

# INHALT

Vorwort .....	9
ERSTER TEIL: ZWISCHEN LEBEN UND EXISTENZ .....	13
Der Lebensbegriff des jungen Hugo von Hof- mannsthal .....	15
1. Der geistesgeschichtliche Zusammenhang .....	15
2. Die Schönheit und die Schrecklichkeit des Lebens .....	17
3. Die Todestrunkenheit .....	19
4. Die süße Müdigkeit .....	21
5. Die ästhetische Grundhaltung .....	23
6. Die Lebensleere .....	25
7. Der Tod als Erwecker des Lebens .....	27
8. Die zwei Wege der Lebensphilosophie .....	29
Hermann Hesses Weg in die Stille .....	31
Der romantische Grundzug .....	31
I. Die Jugendentwicklung .....	34
1. Die Traurigkeit der Einsamkeit .....	34
2. Die erste Form der Heimkehr .....	36
II. Die Reifezeit .....	37
1. Der Weg zu sich selber .....	37
2. Die Ängste der Kindheit .....	40
3. Das Sich-fallen-lassen .....	41
4. Neue Wirrungen .....	44
5. Rückblick .....	45
III. Das Alterswerk .....	49
1. Der neue Einsatz .....	49
2. Die Morgenlandfahrt .....	50
3. Das Glasperlenspiel als Utopie .....	54
4. Das Wesen des Glasperlenspiels .....	56
5. Der Lebensweg des Helden .....	57
6. Die Unwichtigkeit des Individuellen .....	58
7. Die Heiterkeit .....	60
8. Der Weg ins Freie .....	62

9. Das Transzendieren .....	64
10. Die Sehnsucht nach dem Sein .....	66
<b>Josef Weinhebers Weg zu neuer Humanität ...</b>	<b>70</b>
Die Nähe zur Existenzphilosophie .....	72
I. Die Anfänge .....	74
1. Die Not der Einsamkeit .....	74
2. Die freundliche Seite des Lebens .....	78
II. Die Zeit der Reife .....	82
A. Der Mensch im Untergang .....	82
1. Der neue Ansatz .....	82
2. Die Bedrohtheit des Menschen .....	83
3. Die heroische Gesinnung .....	87
4. Die Leistung der Kunst .....	90
B. Das idyllische Dasein .....	93
1. Die Unschuld der Natur .....	93
2. Die Insel der Geborgenheit .....	94
3. Die bleibende Spannung .....	96
C. Mitte und Maß .....	99
1. Die Fragwürdigkeit der Tat .....	99
2. Der Mensch als das Wesen der Mitte .....	101
3. Die neue Humanität .....	105
<b>Friedrich Georg Jünger – Werner Bergengruen.</b>	
Zwei Dichter der neuen Geborgenheit .....	108
I. Friedrich Georg Jünger .....	110
1. Die zyklische Zeit .....	110
2. Die Trunkenheit und das Fest .....	112
3. Das Gesetz des Kreises .....	115
4. Die silberne Leichtigkeit .....	117
II. Werner Bergengruen .....	118
A. Die Seinsbejahung .....	118
1. Wiederkehr und Dauer .....	118
2. Der Morgen .....	121
3. Die Einheit allen Seins .....	123
4. Die heile Welt .....	125
5. Die Rückkehr zum Ursprung .....	127
6. Der ewige Kaiser .....	128
7. Das Getrost-sein .....	130
B. Der dunkle Grund .....	132
1. Der Bereich des Unheimlichen .....	132
2. Der Mittag .....	134
3. Die Schwermut .....	136
4. Das matte Silber .....	138

ZWEITER TEIL: DER WEG NACH INNEN ....	141
Der Mittag. Ein Beitrag zur Metaphysik der Tageszeiten ....	143
1. Die Sonderstellung des Mittags im Kreis der Tageszeiten ..	143
2. Die Anfänge bei Eichendorff .....	146
3. Weitere Belege .....	151
4. Der südliche Mittag. Leconte de Lisle .....	154
5. Der große Mittag bei Nietzsche .....	157
6. Gabriele d'Annunzio .....	160
7. Stéphane Mallarmé .....	168
8. Der systematische Ertrag .....	175
Der „Weg nach innen“ bei Novalis .....	178
I. Die Abwandlung des transzendentalphilosophischen Weges ....	178
1. Der romantische Ansatz .....	178
2. Das Verhältnis zu Kant .....	179
3. Das Subjekt als Innenwelt .....	182
4. Der Vorrang der Innenwelt .....	184
5. Die Dunkelheit der Tiefe .....	185
II. Das Innere der Welt .....	186
1. Die drei Wege .....	186
2. Das Innere der Natur .....	188
3. Der Ursprung der Geschichte .....	191
4. Das Märchen .....	193
III. Das Innere der Seele .....	196
1. Die Realpsychologie .....	196
2. Das Äußere als Geheimniszustand des Inneren .....	198
3. Die Beziehungen von Außen und Innen .....	201
4. Die innere Außenwelt .....	203
Der „Goldene Topf“ und die Naturphilosophie der Romantik. Bemerkungen zum Weltbild E. T. A. Hoffmanns .....	207
1. Die Märchenhaftigkeit der Erzählung .....	207
2. Phosphorus und die Feuerlilie .....	211
3. Das magische Weltbild .....	215
4. Der Traum als Rückkehr zum Ursprung .....	218
5. Das liebende Verhältnis zur Natur .....	220
6. Gedanke und Anschauung .....	223
Das romantische Weltbild bei Eichendorff ..	227
I. Das romantische Weltbild .....	227
1. Eichendorffs Beliebtheit .....	227
2. Das Bild der sinnlichen Welt .....	228
3. Die Dunkelheit des Lebensgrundes .....	231

4. Die Nacht .....	234
5. Die Aufgabe des Dichters .....	238
6. Das Schaudern und das Grauen .....	240
7. Der neue Morgen .....	242
8. Das Marmorbild .....	244
9. Die zwei Wege .....	249
<i>II. Eichendorffs Verhältnis zur Romantik .....</i>	<i>252</i>
1. Der Gegensatz von Religion und Dichtung .....	252
2. Die Haltung des Biedermeier .....	255
3. Die Isolierung der Kunst .....	258
Quellen-Nachweise .....	260